

## **PRESSEMITTEILUNG**

Nr.: 158  
Thema: BBI Mittelstand

Redaktion: Frank Hufnagel  
Datum: 06.07.2006

### **WANSNER: HÜRDEN FÜR KLEINE UNTERNEHMEN BEIM BAU VON BBI SENKEN – BANKEN MÜSSEN MEHR LOSE ZULASSEN**

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, **Kurt WANSNER**, hat heute gefordert, die Hürden für kleinere Unternehmen bei der Auftragsvergabe beim Bau für den Großflughafen ‚Berlin Brandenburg International‘ - BBI zu senken. Nur so sei gewährleistet, dass die mittelständische Bauwirtschaft aus der Region auch am Bau des Großprojektes beteiligt werde.

Wansner sagte weiter: „SPD-Bausenatorin Junge-Reyer hat bisher den Eindruck erweckt, dass das gewährleistet sei, nur weil sie ein Unternehmen kennt, das zumindest teilweise am Bau von BBI beteiligt sei. Mit dieser Haltung des Senats wird aber die Wirtschaft in der Region eine Bruchlandung erleben und beim Bau von BBI außen vor bleiben. Selbst PDS-Wirtschaftssenator Wolf hat diese Befürchtung geäußert, ohne jedoch etwas zu unternehmen.“

Die Banken, führt Wansner weiter aus, hätten zur Auflage gemacht, den Bau in nur 15 Losen auszuschreiben. Dem hätten die Flughafengesellschafter zugestimmt. „Das ist aber viel zu wenig und führt dazu, dass nur Generalunternehmen den Zuschlag erhalten und die mittelständische Bauwirtschaft aus Berlin und Brandenburg allenfalls in einer unendlichen Subunternehmer-Kette auf Aufträge hoffen kann. Mit dieser Perspektive darf sich der Senat nicht abfinden.“

Wansner abschließend: „Die CDU-Fraktion fordert die Banken und Flughafengesellschafter auf, die Anzahl der Lose zu erhöhen und den Mittelstand zu beteiligen. BBI ist ein Zukunftsprojekt – die Zukunft muss auch der Wirtschaft in der Region gehören.“